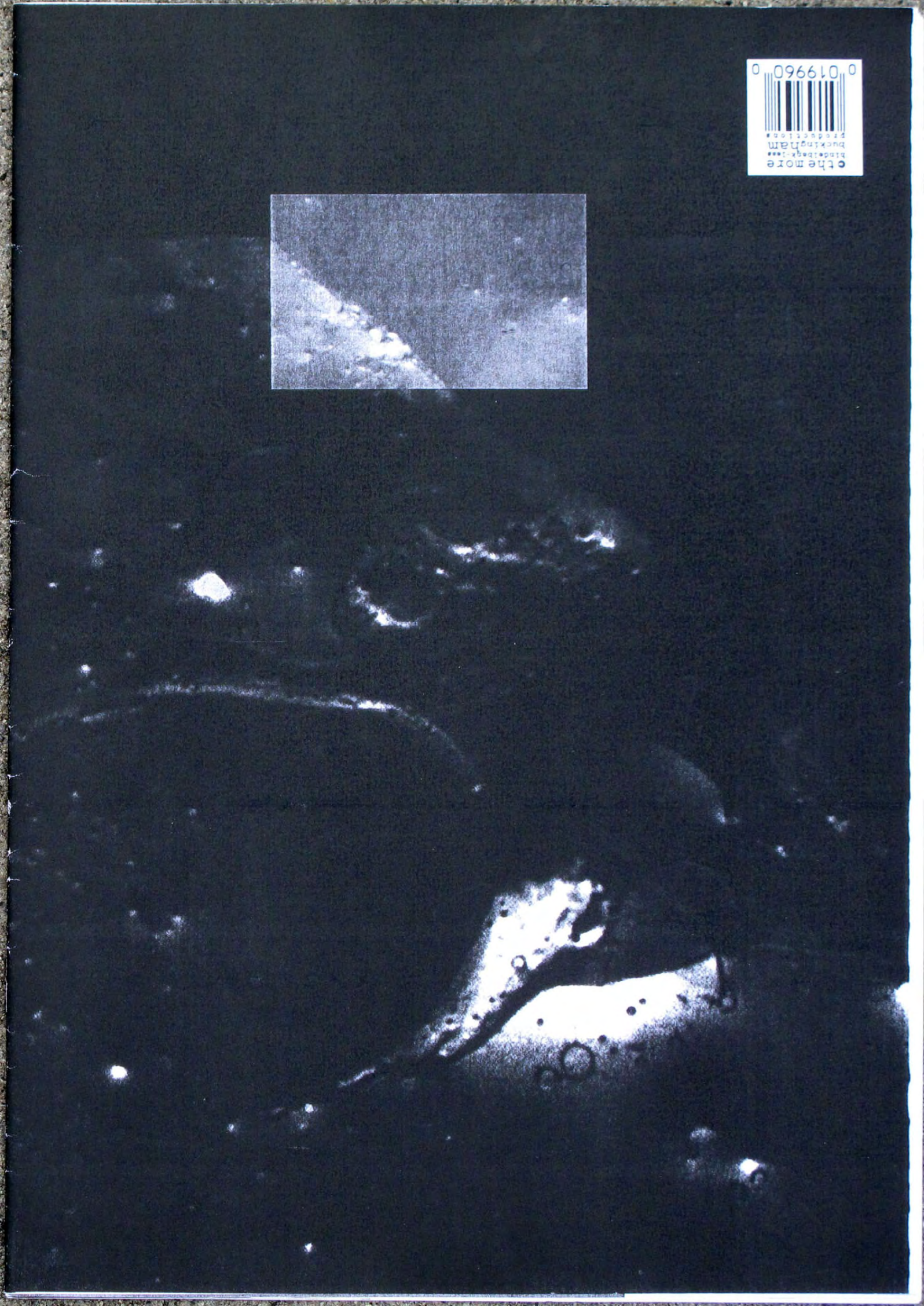
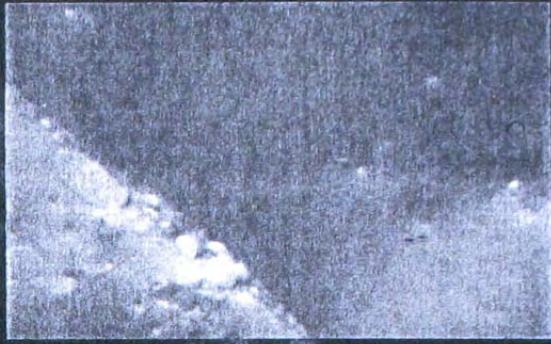


019960 0  
©The more  
Buckingham  
Production





erotisch,  
aber indiskret, Feminismus – Kunst – Pornographie

## Diskretion | scheint die gefragteste Eigenschaft | im Bereich des Sexuellen.

eine Veranstaltungsreihe  
vom 2. Mai bis 1. Juni 1996

Das gilt für die Branche, die Sexualität verkauft genauso, wie für eine grosse Allgemeinheit und für politische Gremien. Speziell auf Kunst von Frauen, die pornographische Anteile hat oder sich mit Pornographie beschäftigt, wird mit Unverständnis reagiert. Der weibliche Körper

und seine Sexualität stehen in einem enormen Spannungsfeld mit historischen und symbolischen Dimensionen. Genau dieses Feld wollen Frauen mit ihrer künstlerischen Arbeit ansloten. Eine antipornographische Haltung, die für Zensur eintritt, negiert das sexuelle Potential von Frauen, verhindert Auseinandersetzungen und ermündigt die Künstlerinnen. Die Veranstaltungsreihe zielt auf die Visualisierung und damit indiskret Sichtbarmachung weiblicher Sexualität aus feministischer Perspektive. Sie umfasst Referate, ein Podium, Performances, Diskussionen, Lesungen, Filmprogramme, einen Workshop sowie eine Wrestlingveranstaltung. Auf allen Ebenen soll deutlich werden, in welchem Kontext Künstlerinnen die Sexualität aufgreifen und bearbeiten und wie das aussieht. Wir wünschen uns eine intensive Auseinandersetzung, Einblicke in bisher Unbekanntes und Erkenntnisse en masse.

Prof. Dr. Gerburg Treusch-Dieter  
Institut für Soziologie an der FU, Berlin

### Von der Antinorm Das gespaltene Verhältnis der

Co-Referentin  
**Dr. phil. Brigitte Ruckstuhl**  
Institut für Sozial- und Präventivmedizin,  
Universität Zürich

Gesprächsleitung  
Dagmar Reichert  
Geographisches Institut der ETH, Zürich

Prof. Dr. Gertrud Koch  
Institut für Theater-, Film- und  
Fernsehwissenschaften, Bochum

### Körperbilder und -reaktionen

Co-Referentin  
**Christine Noll Brinkmann**  
Filmwissenschaftliches Institut,  
Universität Zürich

Gesprächsleitung

Dr. Anneke Smelik  
Filmwissenschaftlerin, Women's Studies  
Universität Utrecht

### Representations of Eros in Women's

Co-Referentin  
**lic. phil. Brigitte Blöchliger**  
Mitherausgeberin CUT, Zürich

Parallelveranstaltung  
Judith Butler

Das Ende der sexuellen Differenz?  
31.5. in der Reihe «Interventionen», SIGZ

historische Analyse und theoretische Diskussion

## aber indiskret erotisch Referate

Sonntag, 12. Mai 1996, 11 Uhr  
Vortragssaal SFGZ  
Ausstellungsstrasse 60

### zur Norm. neuen Frauenbewegung zu

Die neue Frauenbewegung verkündete 68 und folgende, der Sex sei unterdrückt, deshalb müsse seine Sprengkraft befreit werden – nur so sei eine Kulturrenewing und eine bessere Gesellschaft zu erreichen. Die Antipornokampagne 1987 hingegen diagnostizierte, dass der Sex

### Pornographie und Sexualität.

befreit worden sei und nur Schund und Schmutz hervorgebracht habe, die Kultur sei zerfallen und der Alltag pornographisiert worden. Das Referat untersucht die Normierungen und die ideologischen Positionen dieser Diskurse.

Referat

Sonntag, 12. Mai 1996, 14 Uhr  
Vortragssaal SFGZ  
Ausstellungsstrasse 60

### Sehen als Akt in der Pornographie.

Der Zusammenhang zwischen somatischen Reaktionen, die durch die Techniken des Films ermöglicht werden, und den durch die Körperbilder der Pornographie erzeugten, steht im Mittelpunkt meines Interesses: Trägt das Kino pornographische Züge oder ist die Pornographie eines unter vielen filmischen Genres?

Dagmar Reichert, Geographisches Institut der ETH, Zürich

Referat

Samstag, 4. Mai 1996, 18 Uhr  
Vortragssaal SFGZ  
Ausstellungsstrasse 60

### Cinema. My Pussy has Nine Lives.

The lecture explores the representations of desire and pleasure in feminist films of the eighties, such as «I've Heard the Mermaids Singing», «She Must be Seeing Things» and «Die Jungfrauenmaschine». How have women filmmakers rejected the voyeuristic gaze and yet retained visual and

narrative pleasure? How have they sought to repossess the image of the female body in cinema? It will be argued that women filmmakers have developed a look of curiosity. Also, they employ the power of humour to represent the vicissitudes of desire and pleasure.

Reklame

**CRUISER**  
Die Zeitung für die Gay Community





Performance-Art

aber indiskret  
erotisch **Referate**

**lic. phil. Yvonne Volkart**  
Kunsthistorikerin, Zürich

### Mein Körper

Performance-Künstlerinnen

### und ich.

von den 60er Jahren bis heute.

Im Zuge von Body Art, Aktionismus und der Neuen Frauenbewegung beschäftigten sich viele Künstlerinnen der 60er und 70er Jahre mit der Recuperation des (weiblichen) Körpers sowie der Darstellung von Gewalt und Schmerz. Ich möchte anhand ausgewählter Beispiele von Performance-Künstlerinnen wie Marina Abramovic, Gina Pane und Valie Export das damals vorherrschende Körperbild und dessen Problematik aus heutiger Sicht diskutieren. Ein kurzer Vergleich mit Performance-Künstlerinnen von heute, Elke Krystufek, Annie Sprinkle, Orlan, soll das veränderte weibliche Selbstverständnis bezüglich Körper und Sexualität aufzeigen. ■

Montag, 20. Mai 1996, 20 Uhr  
Vortragssaal SFGZ  
Ausstellungsstrasse 60

**cand. Dr. Ute Ritschel**  
Kulturanthropologin, Darmstadt

### verhüllt und

Die Körperlichkeit zwischen Schönheit

### unverhüllt – zensiert

und Hässlichkeit, zwischen

Referat

Montag, 6. Mai 1996, 20 Uhr  
Vortragssaal SFGZ  
Ausstellungsstrasse 60

### und unzensiert

Befreiung und Sexualität bei Performance-Künstlerinnen in Deutschland und den USA seit den 70er Jahren. ■

**dipl. psych. Barbara Wieler**  
Mitorganisatorin Internationales  
SchwulLesbisches Filmfestival  
Berlin

Die unendliche Diskussion

Co-Referentinnen  
**Dr. med. Margrit Schmid**  
Institut für Sozial- und Präventiv-  
medizin, Universität Zürich

**lic. phil. Luzia Meier**  
Projektleiterin Aids-Hilfe Schweiz

über Lesben und HIV/AIDS.

### Changing Images

Erstmals 1986 wurde die europäische Lesben'szene' mit der Nachricht konfrontiert, dass auch sie nicht immun dem HI-Virus gegenübersteht. Das Thema führte zu nervenaufreibenden Grundsatzdiskussionen auf Kosten der Betroffenen. Anstelle eines funktionierenden Netzwerkes stand der Wunsch nach «lesbischer Sicherheit» zuvorderst. Safer Sex Videos wurden in der Folge zur Kunstform stilisiert. Die Diskussion brach ab. Heute gelten die alten Fragen nach Übertragungswegen und Verantwortung, nach männlich dominierter Sexualität oder freiem weiblichem Begehren... Changing Images!?

Montag, 13. Mai 1996, 20 Uhr  
Vortragssaal SFGZ  
Ausstellungsstrasse 60

Aids, HIV, Safer Sex

Das Angebot des Lesben-Pornos

aber indiskret  
erotisch **Referate**

**mag. phil. Karin Jurschick**  
Mitorganisatorin Feminale, Köln

Co-Referentin  
**lic. phil. Lillian Rüber**  
Filmtheoretikerin, Zürich

### Die Sexplösung

Seit den 80er Jahren treten Frauen zunehmend als Konsumentinnen von pornographischen Filmen auf. In den USA hat sich eine lesbische Pornographie «von und für Frauen» entwickelt. Die Diskussion um diese Lesbenpornos ist – wie die gesamte Pornodebatte – ideologisch aufgeladen. Häufig wird erbittert über Produkte gestritten, die doch kaum

Donnerstag, 2. Mai 1996, 19 Uhr  
Frauenkino Xenia  
Kanzleistrasse 56

eine kennt. Anhand von Filmbeispielen soll der Frage nachgegangen werden, was frau an den Pornos Lust macht und was nicht. Vor dem Hintergrund von (u.a.) Linda Williams Theorie fragt das Referat nach den Strategien der lesbischen Pornographieproduktion, den Problemen, die in den Filmen verhandelt werden und den Lösungen, die sie vorschlagen. ■

Genderfuck

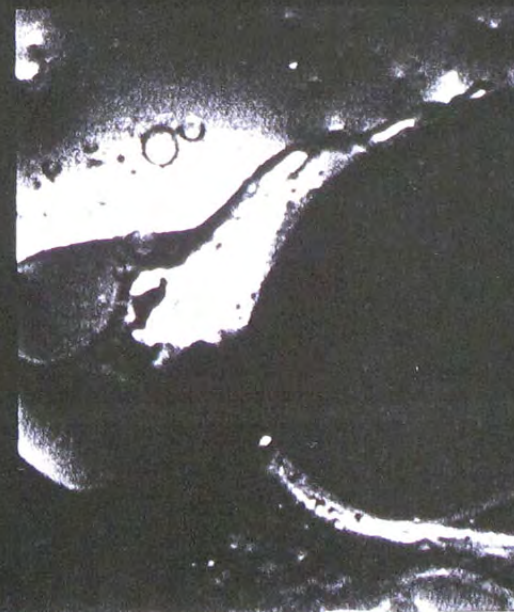
Referat

Samstag, 18. Mai 1996, 11 Uhr  
Shedhalle  
Seestrasse 395

**Diane Torr**  
Performerin, New York

### Crossdressing

Der Vortrag behandelt Praktik und Implikationen von Crossdressing bezugnehmend auf historische Berichte von Frauen, die als Männer gelebt und gearbeitet haben, sowie auf zeitgenössische Gendertheorie und auf Diane Torrs eigene Performancearbeit. ■



Reklame

## CONDOMERIA

Beratung, Verkauf, Versand und Vertrieb  
Büro Konradstrasse 72, 8005 Zürich  
Telefon 01/273 06 96 Fax 01/273 08 50

Reklame

### Gummi statt Schwamm drüber.

Alle Conditos in Unbeschwerter  
Hofstrasse 65  
8004 Zürich  
Telefon/Fax 01 364 31 76





Moderation  
**Claudia Acklin**  
Journalistin, Zürich

## «Beruf:

mit  
**Brigitte Obrist**  
Projektleiterin für Aids-Prävention  
im Sexgewerbe, Aids-Hilfe Schweiz  
**Paula Charles**  
Autorin von «Go, Josephine, Go»  
Zürich  
**Laura Méritt**  
lesbisches Call-Girl, Berlin  
**Susanne D.**  
Dokumentarfilm «60 000 Mal Sex»

**Diane Torr**  
Tänzerin, Performerin, New York

## Drag King

kleine Platzzahl

Podium

## Sexarbeiterin»

Die Go-Go-Tänzerin, die Strassenhure, die Saloninhaberin, sie alle gehören zur Nacht- und Schattenseite einer Gesellschaft. Man belächelt sie mit Tabus, Klischees und Halbwissen. Das Podium hält den Fremdbildern die Erfahrungen und Haltungen dieser Sexarbeiterinnen entgegen. ■

Dienstag, 14. Mai 1996, 20 Uhr  
Vortragssaal SFGZ  
Ausstellungsstrasse 60

Die Go-Go-Tänzerin, die Strassenhure, die Saloninhaberin, sie alle gehören zur Nacht- und Schattenseite einer Gesellschaft. Man belächelt sie mit Tabus, Klischees und Halbwissen. Das Podium hält den Fremdbildern die Erfahrungen und Haltungen dieser Sexarbeiterinnen entgegen. ■

Sonntag, 19. Mai 1996, 13–18 Uhr  
Tamuté  
Hardturmstrasse 68 / für Frauen

## Workshop

In diesem Fall eine Verwandlung von weiblich zu männlich. Durch die Aneignung einer männlichen Identität werden Verhaltensweisen, die als gegeben betrachtet werden, befragt:

Dauer

5 Stunden  
anschliessend gemeinsames  
Abendessen

Kosten

150.– Fr. ohne Nachtessen  
(Studentin, Arbeitslose 120.– Fr.)

Anmeldung bis 5. Mai  
an Frauenkino Xenia, Drag King-Workshop, Postfach 664, 8026 Zürich.

Gender ist veränderbar. Im Verlauf der Konstruktion des Männlichen wird das geschlechterbedingte Repertoire an Zuschreibungen erweitert. ■

**Claudia Gehrke**  
Verlegerin, konkursbuch-Verlag Tübingen

## Psychische Muster

Die Frage: Gibt es eine weibliche

organisiert und finanziert von  
**Metapuls AG, Zürich**  
**Regula Langemann und**  
**Suna Jamaner**

**Kristin T. Schnider**  
**Gerda Edelweiss Grossmann**  
**Nicole Müller**  
**Claudia Gehrke**

## Das Öffnen

Sprache, wenn sie einen sich  
ausbreitenden Sog erzeugt.  
Also: Die eine Hand in die Hose, die  
andere auf Seite... Ränder. Blättern.

aber indiskret  
erotisch Lesungen

## scharfer Erotik?... Bilder

...war Anlass vieler Spekulationen. In diesem Vortrag wird versucht, Differenzen zwischen dem «Männlichen» und «Weiblichen» in aktuellen und historischen Bildern von Erotik und Sex nachzuspüren. Ich zumindest glaube, es gibt «Männliches» und «Weibliches» im Bild... und ich glaube auch, dass sich solche Grenzen zumindest annähernd bestimmen lassen. ■

Lesung

Mittwoch, 22. Mai 1996, 20 Uhr  
Buchhandlung «am Rand»  
Röschibachstrasse 73

## der Alkoven

Es lesen die Autorinnen Kristin T. Schnider aus «Ich wollte töten», Gerda Edelweiss Grossmann aus «Erinnerungshunde» und Nicole Müller aus neueren Texten. Im Anschluss an die Lesungen diskutieren die Autorinnen zusammen mit Claudia Gehrke über Fragen, die die Produktion und Rezeption pornographischer Literatur von Frauen aufwerfen. ■

aber indiskret  
erotisch Wrestling

Zwei professionelle Sportlerinnen aus GB

Kampfbeginn um 23 Uhr

Englands. Sie hat mit 17 Jahren angefangen und seither einen weiten Weg gemacht. Sie war das Thema mehrerer britischer TV-Dokumentarfilme und trat in TV-Dramen und Spielfilmen auf. Zur Zeit ist sie British Ladies Wrestling Champion. ■

**Benefiz-Party**  
mit Wrestling und Disco

## Klondyke Kate

(richtiger Name Jayne Porter) Ist die beste Wrestlerin in der Geschichte

Freitag, 24. Mai 1996, ab 21 Uhr  
Shedhalle / Seestrasse 395

## vs. Julie Starr

(richtiger Name Julie Brown) Diese junge Dame ist Favoritin der Wrestlerinnen und hat das Herz des britischen Publikums gewonnen. Zur Zeit tourt sie mit Kate zusammen. ■

Reklame

**a**  
**K**  
ak Aderschume / Kontiki

Reklame

## Körperpflege

Sanfte Entspannung bei meditativer Musik

- Ganzkörpermassage
- Rückenmassage
- Fussreflexzonenmassage
- Ernährungsberatung
- Haarentfernung
- Cellulitabehandlung
- Kosmetische Fusspflege
- Solarium

Simone Hobmann

Nordstrasse 137 8037 Zürich-Wipkingen Telefon 01/383 02 21



Sonntag

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Ma

Kino nonstop Filmprogramm Stüssihof ab 11 bis 23.30 Uhr für Frauen

Referat verhüllt und unverhüllt - zensiert und unzensiert U. Ritschel

Vortragssaal SfGZ 20 Uhr

Referat Von der Antinorm zur Norm G. Treusch-Dieter Vortragssaal SfGZ 11 Uhr

Referat Sehen als Akt G. Koch Vortragssaal SfGZ 14 Uhr

Workshop Drag-King mit D. Torr Tamuté 13-18 Uhr

Referat Changing Images B. Wieler Vortragssaal SfGZ 10 Uhr

Referat Mein Körper und ich Y. Volkart Vortragssaal SfGZ 20 Uhr

Podium «Beruf: Sexarbeiterin» Leitung: C. Acklin Vortragssaal SfGZ 20 Uhr

Lesung Psychische Muster scharfer Bilder C. Gehrke Buchhandlung «am Rand», 20 Uhr

Performance Toy, Toy, Toy von Laura Méritt Ludwig 2, 21 Uhr

Lesung Das Öffnen der Alkoven mit N. Müller, G. E. Grossmann, K. T. Schnider Buchhandlung «am Rand», 20 Uhr

Referat Die Sexlösung Jurschick Kino Xenia, 19 Uhr für Frauen

Kino Die Jungfrauenmaschine von M. Treut Kino Xenia, 21 Uhr für Frauen

Kino Female Misbehavior von M. Treut Kino Xenia, 19 Uhr

My Father is Coming von M. Treut Kino Xenia, 21 Uhr für Frauen

Kino Performance-Dokumentationen von V. Export und E. Krystufek Kino Xenia, 19 Uhr und 21 Uhr für Frauen

Kino erotisches Regionalprogramm Kino Xenia, 19 Uhr und 21 Uhr für Frauen

Kino Fuses von C. Schneeman Primal Szenes von R. L. Montano Real Sex 3 von A. Sprinkle Kino Xenia, 19 Uhr und 21 Uhr für Frauen

Frauen im Business: Femme von L. Neimi Kino Stüssihof, 23.45 Uhr

Frauen im Business: Urban Heat von L. Neimi Kino Stüssihof, 23.45 Uhr

Performance gogo world von JOKO hundertherspiel von S. Ch. Wicki und E. Knoll

Kommerzpornos, Visionierung und Diskussion Shedhalle, 18 Uhr für Frauen

Frauen im Business: Revelatio von ... Kino Stüssihof, 23.45 Uhr

Kino Die Jungfrauenmaschine von M. Treut Kino Xenix, 17 Uhr

Referat My Pussy has Nine Lives A. Smelik Vortragssaal SfGZ 18 Uhr

Kino My Father is Coming von M. Treut Kino Xenix, 17 Uhr

Referat Crossdressing D. Torr Shedhalle, 11 Uhr

Kino Cinema of Transgression: Fingered von R. Kern Super 8 1/2 von B. LaBruce Shedhalle, 17 Uhr

Kino Fuses von C. Schneeman Primal Szenes von R. L. Montano Real Sex 3 von A. Sprinkle Kino Xenix, 17 Uhr

Juni



aber indiskret  
erotisch **Performances**

Dildo-Show &  
Safer Sex-Performance von  
**Laura Méritt**

**Toy,**  
Dildos/Dildas

**Toy, Toy**  
(lat. erquicken, erlaben)

Mittwoch, 15. Mai 1996, 21 Uhr  
Comédie Variété Ludwig 2  
Geigergasse 6 / Bar ab 20 Uhr

waren u.a. schon bei Jägerinnen und Sammlerinnen neben Jagdutensilien und Verpflegung feste Bestandteile der Ausrüstung. Über die Jahrhunderte hinweg haben bildungs- und hungrige Damen ihre «Articles de voyage» (*neudt. Cruising Pack*) immer öfter zur Hand. Geschichte und Geschichten voller Möslichkeiten, präsentiert und demonstriert von Laura Méritt. ■

Performance

Freitag, 17. Mai 1996, 20 Uhr  
Comédie Variété Ludwig 2  
Geigergasse 6 / Bar ab 20 Uhr

zwei Personen – ihre Füße auf einer Ebene über dem Boden – zwischen den linken und rechten

Füssen nichts – die Personen tragen lange weite Kleider – bis zu den Füssen – ihre Gesichter sind verhüllt – die am Boden liegende Spiegelfläche – zeigt ihre Scham. ■

**gogo world**

**hinundherspiel**

Anhand einer der geläufigsten sado-masochistischen Praktiken wird der Versuch unternommen, gängige Machtstrukturen aufzubrechen. Das Klischeé «Sadistin/Masochistin» wird unterlaufen, indem Kontrolle in ständigem Hin und Her übernommen und abgegeben wird. ■

**Titeli I-IV**

Wir tun einfach so, als ob. ■

Performance

Samstag, 18. Mai 1996, 21 Uhr  
Comédie Variété Ludwig 2  
Geigergasse 6 / Bar ab 20 Uhr

Diane Torr dekonstruiert die Identität einer weisen Frau mittleren Alters im Amerika der 90er Jahre. Im Verlauf der Performance verwandelt sie sich in einen Mann. In der Rolle von «Danny King» setzt sie Richtlinien der Männlichkeit. Doch Danny hat ein Geheimnis: er zieht gern Frauenkleider an. ■

**and Subjekts**

Performance von  
**Diane Torr**  
New York

**Drag Kings**

**TATTOOS**

and

**ART**

TÄTOWIERUNGEN  
KUNST UND KUNSTHANDWERK  
VON FRAUEN

Badenerstr. 262/Eingang Martastasse  
8004 Zürich / Tel. 01-242 14 00

Öffnungszeiten:  
MI/DO/FR 14.00-18.00  
SA 11.00-16.00

Reklame



Auf der Leinwand wechseln sich drei Filme ab. In den 10 Videokabinen steht ein Programm aus 30 lesbischen Pornos – von traditionellen Lesbenbildern zu rein lesbischen Produktionen – zur Verfügung.

R: Annie Sprinkle / Maria Beatty  
USA 1993, 52 Min

R: Alice B. Brave, USA 1993, 20 Min

R: Debi Sundahl, USA 1990, 30 Min  
mit: Sharon Mitchell

1984 gründeten 5 grosse Pornostars der 70er Jahre die Produktionsfirma «Femme», unter ihnen Annie Sprinkle und Candida Royalle. Ihr Ziel: eine Pornographie, die weibliche Phantasien zeigt. Das Nocturneprogramm bietet eine Auswahl der Filme, die «Femme» seither produziert hat.

R: R. Lauren Neimi  
USA 1984, 75 Min

R: R. Lauren Neimi  
USA 1984, 78 Min

R: Annie Sprinkle, Veronica Vera  
USA 1989, 70 Min

R: Candida Royalle, Gloria Leonard  
USA 1987, 75 Min

R: Candida Royalle  
USA 1992, 82 Min

Sonntag, 5. Mai 1996, ab 11 Uhr  
nonstop bis 23.30 Uhr  
Kino Stüssihof  
Stüssihofstatt 13 / für Frauen

**nonstop –**  
Lesbische Pornographie.

**Filmprogramm**  
für Frauen

**The Sluts and Goddesses Video Workshop.**  
or How to be a Sex Goddess in 101 Easy Steps.

Annie Sprinkle produziert Sexualität am Laufmeter. Der Workshop bietet eine Anleitung zum Orgasmus. Von weiblicher Ejakulation, Bodypainting, Gruppensex und Intimrasur bis zu Safer-Sex und tantrischen Positionen werden alle Möglichkeiten erklärt, um zur Sex-Göttin zu werden. ■

**Bittersweet**

Nach einem harten Arbeitstag kehrt eine professionelle Domina nach Hause und bereitet sich für ihre wartende Geliebte vor. ■

**Suburban Dykes**

An einem gemütlichen Nachmittag ruft ein Paar eine Telefonsex-Nummer an. Kurz darauf erscheint Mistress Marlena – Sharon Mitchell als Super-Dyke – mit Dildo und Safer Sex-Utensilien. ■

Film

jeweils Freitags, 23.45 Uhr  
Kino Stüssihof  
Stüssihofstatt 13

**Frauen im**  
Nocturne-Filmprogramm

**Business**

**Femme** Die erste Femme-Produktion erkundet weibliche Sexualphantasien. Mit Rhonda Jo Petty, Jerry Butler, Fish Ambrose, Michael Knight, Sharon Kane, Carol Cross, David Sandler, George Payne. ■

**Urban Heat** Sex als Performance auf der Tanzfläche und im Lift. Mit Sharon Kane, Cassandra Leigh, David Sandler, Taja Ray, Fish and David Ambrose, Scott Baker, Chelsea Blake, Carol Cross, Bernard Daniels. ■

**Rites of Passion** Lustvolle Phantasien und tantrische Liebstechniken. Mit Nina Hartley, Robert Bullock, Scott Baker, Joanna Fine, David Sandler, Roger T. Dodger. ■

**Sensual Escape** Eine Frau geht ihren aufwühlenden Träumen auf den Grund. Mit Nina Hartley, Richard Pacheco. ■

**Revelations** Die jüngste Produktion von «Femme» handelt von Sex in der Zukunft. Mit Amy J. Rupp, Colin Matthews, Martin und Nicole London. ■





Monika Treut

Die deutsche Filmemacherin hat ihre neue Heimat in New York gefunden. Zusammen mit der Kamerafrau Elfi Mikesch informiert sie uns seither über die Entwicklungen an der US-amerikanischen Sexprom und erzählt von obsessiven Frauen. Ihre exzentrischen Geschichten entfalten ihre subversive Wirkung langsam aber nachhaltig.

## aber indiskret erotisch Filme

Monika Treut  
BRD 1988  
35 mm, s/w, 85 Min, E/d  
K: Elfi Mikesch

### Die

mit Ina Blum,  
Marcelo Uriona,  
Dominique Gaspar,  
Susie Bright

### Jungfrauen-

Eine junge Journalistin macht sich an eine Untersuchung über romantische Liebe, in der sie eine Frauenkrankheit vermutet. Auf ihrer Suche reist sie von Hamburg nach San Francisco, trifft einen Hormonforscher und landet in einem Striplokal für Lesben. Sie begegnet unvergesslichen Frauen, der geheimnisvollen Ramona und der Sexpertin Susie Bright.

Donnerstag, 2. Mai 1996, 21 Uhr  
Frauenkino Xenia  
Kanzleistrasse 56  
Wiederholung im Xenix, 4. Mai, 17 Uhr

### maschine

Monika Treut  
DIUSA 1992  
16 mm, Farbe, 80 Min, E/d

### Female

### Misbehavior

Frauen benehmen sich daneben. Sie benutzen ihre Sexualität positiv. Sie klotzen mit grossen Theorien über das Weib und lassen niemanden ausreden. Sie wechseln ihr Geschlecht. Female Misbehavior beinhaltet vier Portraits. Camille Paglia bezieht den Feminismus des Sektierertums. Max, ehemals Lesbe, erzählt von seiner Operation zum Mann. Annie Sprinkle zeigt die Verwandlung von einer Hausfrau zur Sex-Göttin und führt ihre Busenperformance vor. Eine S/M-Lesbe erzählt von ihrer Einstellung zum Leben. Sie alle machen, was sie wollen und es passt in kein Schema.

Film  
Donnerstag, 9. Mai 1996, 19 Uhr  
Frauenkino Xenia  
Kanzleistrasse 56

Monika Treut  
DIUSA 1991  
35 mm, Farbe, 80 Min, E/d  
K: Elfi Mikesch

### My Father

Film  
Donnerstag, 9. Mai 1996, 21 Uhr  
Frauenkino Xenia  
Kanzleistrasse 56  
Wiederholung im Xenix, 11. Mai, 17 Uhr

### is Coming

B: Monika Treut / Bruce Brenderson  
mit Alfred Edel,  
Shelley Kästner,  
Annie Sprinkle

Eine pansexuelle Komödie: Vicky, die bisexuelle Bayerin in New York, gerät in Panik, als sich ihr wurstfressender Vater zu einem Besuch ankündigt, weil er glaubt, dass sie verheiratet sei. Ihr schwuler Freund Ben muss ihren Ehemann spielen. Aber es kommt anders: der Vater verliebt sich in einen Pornostar und macht selbst Karriere.

Reklame

### Kinopass-Aktion

Die Vereinsmitglieder können bei Vorweisen des Einzahlungsschein-Coupons alle Kinovorstellungen der Veranstaltungsreihe frei besuchen.

### Performance-Dokumentationen

Parallel und ergänzend zu den Referaten von Ute Ritschel und Yvonne Volkart zeigt das Kino Xenia Video-Dokumentationen wichtiger Performance-Künstlerinnen, sowie Arbeiten von Schweizer KünstlerInnen.

Wir zeigen frühe Filme von  
Valie Export aus den 70er Jahren  
und Performance-Dokumentationen,  
sowie Videos aus den 90er  
Jahren von Elke Krystufek.

Valie Export  
(1940 in Linz geboren)

verwendet ihren in den Performances zumeist nackten Körper weder als biologisches noch als spirituelles Zeichen. Ihre Arbeit ist eine Befragung des Mediums Film, geprägt in ihrem Begriff des «Expanded Cinema». Die Reaktionen der Öffentlichkeit waren integrativer Bestandteil ihrer Arbeit, wie in ihrer Performance «Tapp- und Tastkino» 1968 auf einem Strassenmarkt: «Die Kiste ist das Kino und mein Körper die Leinwand. Der Staat erlaubt keine Pornographie, aber fühlen Sie sich frei das Tapp- und Tastkino auszuprobieren – für 13 Sekunden. Tun Sie es jedoch, werden Sie von allen gesehen.» Ihre Aktionen und Filme waren Werkzeuge, um gegen die Gesellschaft, resp. das Establishment zu agieren. Ziel war, eine «ethisch bessere» Ästhetik zu schaffen, im Gegensatz zu Krystufeks Kamera-Gebrauch, der an Reality-TV, Pornographie und Überwachungskamera erinnert.

Elke Krystufek  
(1970 in Wien geboren)

schafft in ihren Videos die Verbindung von öffentlicher Identität und der damit verbundenen Isolation und dem Einblick in letzte private Intimitätsräume. In ihrer Frage an Andy Warhol: «Hi Andy, What's the time please?» spricht sie die Bedeutung der Massenmedien, der Popkultur, die Frage nach Identität und Alltag an und fragt, wann denn die 15 Min. ihrer Berühmtheit vorbei seien. Durch die Inszenierung ihres Privatlebens, das sie schonungslos der Öffentlichkeit ausliefert, deutet sie auf den gesellschaftlichen Einfluss, den die Medien auf unseren, auf ihren Alltag haben. Krystufek zeigt eine unheile Welt und ironisiert die Angebote religiöser, kosmetischer und andersartiger Heilsfindungen auf bedrückende Art. Anders als Valie Export, die in ihren Arbeiten ihren Körper für sich «bewohnbar» zu machen suchte, versichert Krystufeks Aufbegehren im zynischen Bewusstsein, an Körper und Seele von normierenden, krankmachenden gesellschaftlichen Strukturen angegriffen zu sein.

Film  
Donnerstag, 23. Mai 1996  
19 Uhr und 21 Uhr  
Frauenkino Xenia  
Kanzleistrasse 56  
Wiederholung im Xenix  
Samstag, 25. Mai 1996, 17 Uhr

### Erotisches Regionalprogramm

unter anderem zeigen wir:

- Tag, Nacht Dani Schibli, CH 1996, VHS
- Musculi JOKO, CH 1995, VHS
- Der fromme Tanz Regula Kopp, CH 1994, VHS
- Video 001 Sabina Baumann, CH 1995, VHS
- Goldau 1 und 2 Dina Scagnetti, Dani Schibli, CH 1994, VHS
- Mypet Angela Marzulla, CH 1993, VHS

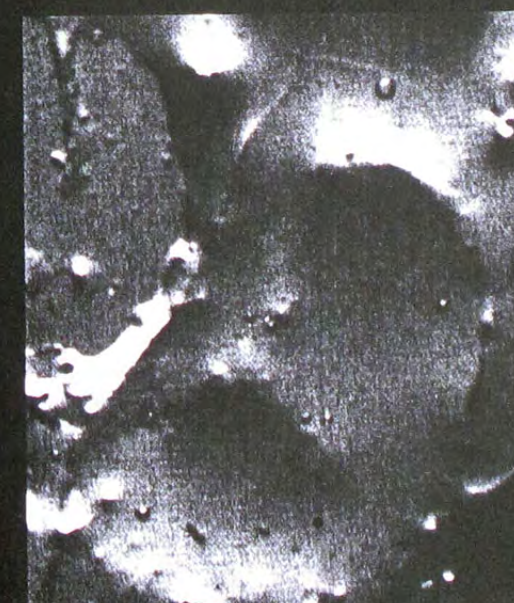
Reklame

### EROTIK VIDEO DISCOUNT

8003 Zürich, Sihlfeldstrasse 56  
Telefon 01/451 21 01  
Öffnungszeiten 11.00 - 23.00 Uhr



Badenerstrasse 219  
beim Lochergut  
0800 Zürich  
Telefon 01/463 23 33





## aber indiskret erotisch Filme

Linda Montano, USA 1980  
11 Min, s/w, U-matic

Carolee Schneemann  
USA 1964-67  
25 Min. ohne Ton  
Farbe, 16 mm

Annie Sprinkle

### Kommerz-

anschliessend Diskussion mit  
Sabina Baumann  
Cristina Della Giustina  
Sylvia Kafehsy, Lilian Räber

### Cinema of

Regie: Richard Kern  
Buch: Lydia Lunch, Richard Kern  
USA 1987

Regie: Bruce LaBruce  
Can / D 1994

anschliessend Diskussion mit  
Sylvia Kafehsy

### Primal Scenes

Über Bildern einer gebärenden Frau liest Linda Montano die Geschichte einer Nonne, die die sexuelle Kraft ihres Körpers entdeckt. ■

### Fuses

Carolee Schneemann und ihr Liebhaber führen Stellungen aus, wie sie in konventionellen Pornos vorkommen, aber ohne deren leidenschaftslose Lüsterheit. Durch das Verweben von Bildern des Liebesakts mit jenen von alltäglicher Schönheit (das Meer, eine Katze, Licht das durchs Fenster fällt) schafft sie eine flüssige, ozeanische Qualität, die den physischen Akt mit metaphysischen Konnotationen verbindet. ■

### Real Sex 3

Performances ■

### pornos

Ein kleiner Überblick über die zur Zeit beliebtesten Sujets von Pornofilmen (hetero-, bi-, homo-sexuelle- und reality-Beispiele) soll explizit Frauen einen Einblick in diese Produktionen geben, mit der Möglichkeit, jenseits von kategorischer Verurteilung über Lust, Erotik, Moral... in diesen Filmen ins Gespräch zu kommen. ■

### Transgression

#### Fingered

#### Super 8 1/2

Freitag, 24. Mai 1996, 18 Uhr  
Shedhalle  
Seestrasse 395 / für Frauen

Ein kleiner Überblick über die zur Zeit beliebtesten Sujets von Pornofilmen (hetero-, bi-, homo-sexuelle- und reality-Beispiele) soll explizit Frauen einen Einblick in diese Produktionen geben, mit der Möglichkeit, jenseits von kategorischer Verurteilung über Lust, Erotik, Moral... in diesen Filmen ins Gespräch zu kommen. ■

Samstag, 25. Mai 1996, 17 Uhr  
Shedhalle  
Seestrasse 395

Trash, Porno, Gewalt und Selbstdurchleuchtung. Unsaubere Bilder prägen das «Cinema of Transgression». 1987 hat Richard Kern nach einer Idee von Lydia Lunch «Fingered» gedreht. Sie spielt ein Callgirl, das die Grenzen überschreitet. 1994 hat Bruce LaBruce den legendären Skandal in «Super 8 1/2» zitiert. Ein abgehalfterter schwuler Pornostar glaubt, dass ihm ein Dokumentarfilm über sein Leben eine neue Karriere ermöglicht. ■

Donnerstag, 30. Mai 1996, 19 und 21 Uhr  
Frauenkino Xenia  
Kanzleistrasse 56  
Wiederholung im Xenix, 1. Juni, 17 Uhr

Über Bildern einer gebärenden Frau liest Linda Montano die Geschichte einer Nonne, die die sexuelle Kraft ihres Körpers entdeckt. ■

Carolee Schneemann und ihr Liebhaber führen Stellungen aus, wie sie in konventionellen Pornos vorkommen, aber ohne deren leidenschaftslose Lüsterheit. Durch das Verweben von Bildern des Liebesakts mit jenen von alltäglicher Schönheit (das Meer, eine Katze, Licht das durchs Fenster fällt) schafft sie eine flüssige, ozeanische Qualität, die den physischen Akt mit metaphysischen Konnotationen verbindet. ■

Performances ■

Freitag, 24. Mai 1996, 18 Uhr  
Shedhalle  
Seestrasse 395 / für Frauen

Ein kleiner Überblick über die zur Zeit beliebtesten Sujets von Pornofilmen (hetero-, bi-, homo-sexuelle- und reality-Beispiele) soll explizit Frauen einen Einblick in diese Produktionen geben, mit der Möglichkeit, jenseits von kategorischer Verurteilung über Lust, Erotik, Moral... in diesen Filmen ins Gespräch zu kommen. ■

Samstag, 25. Mai 1996, 17 Uhr  
Shedhalle  
Seestrasse 395

Trash, Porno, Gewalt und Selbstdurchleuchtung. Unsaubere Bilder prägen das «Cinema of Transgression». 1987 hat Richard Kern nach einer Idee von Lydia Lunch «Fingered» gedreht. Sie spielt ein Callgirl, das die Grenzen überschreitet. 1994 hat Bruce LaBruce den legendären Skandal in «Super 8 1/2» zitiert. Ein abgehalfterter schwuler Pornostar glaubt, dass ihm ein Dokumentarfilm über sein Leben eine neue Karriere ermöglicht. ■

auf Internet

ab 15. April 1996 unter  
<http://zueri.ch/femporn>

«erotisch, aber indiskret»

-Verein . . . wir

danken . . .

c/o Frauenkino Xenia  
Postfach 664  
8026 Zürich  
Telefon 01/242 97 70 (Tb)  
PC 70-251420-1

Stadt Zürich, Kanton Zürich, BAG für die Unterstützung; Shedhalle, Frauenkino Xenia, Schule für Gestaltung Zürich, Peter Weisler, Edi Stückli, Sascha Serfoezoe, Caroline Grimm, Ursula Habersant, Suscha Winkler, Metapuls AG Zürich, Buchhandlung «am Rand», Druckerei Wölfensberger AG und allen Teilnehmerinnen.

Reklame



Homosexuelle Arbeitsgruppen Zürich  
Postfach 7088 - 8023 Zürich - Sihlquai 67 - 8005 Zürich  
Telefon 01/271 22 50 - PC-Koarte 80-52809-4

Reklame

weitere Informationen im

ZÜRiNFO

unter <http://zueri.ch/femporn>



